

Hilfe für Brustkrebs-Patientinnen wird erweitert

Verein sucht „Meine Mamma Nurse“. Sie soll erkrankte Frauen vom ersten Befund an begleiten

Von Jürgen Stahl

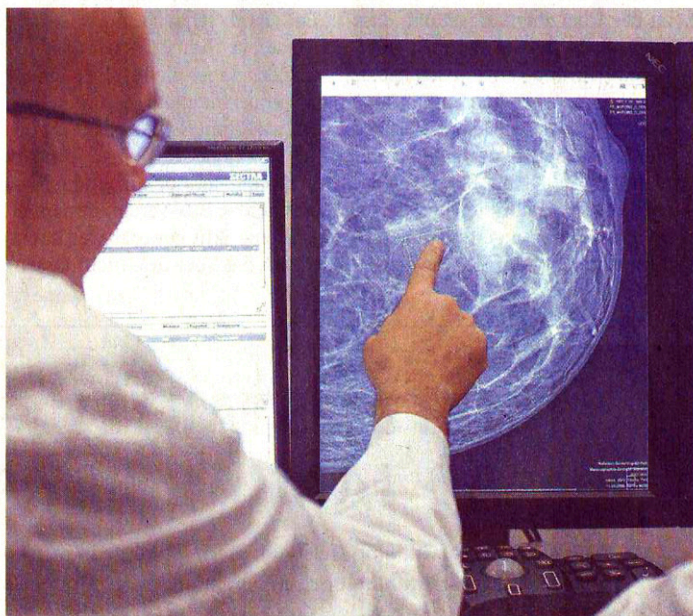
Brustkrebs: Die Diagnose ist ein Schock, verändert das Leben radikal. Der Verein „Aktiv gegen Brustkrebs“ unterstützt erkrankte Frauen und deren Familien seit Jahren mit Rat und Tat – und fortan auch mit einer Begleiterin der besonderen Art: „Meine Mamma Nurse“.

In einem Pilotprojekt will der Verein, der mit der Augusta-Klinik zusammenarbeitet, betroffenen Frauen noch wirksamer helfen und die ehrenamtliche Arbeit ergänzen. Die „Mamma Nurse“ wird im Angestelltenverhältnis (20 Stunden pro Woche) beschäftigt. Sie ist dabei, wenn der Arzt erstmals den Befund und die anstehende Therapie erläutert – Informationen, die im Gefühlschaos oft im Nebel der Angst und Ungewissheit verhallen. Fortan steht die „Mamma Nurse“ der Patientin bis zu einem Jahr vertrauensvoll zur Seite.

Sie ist auf Wunsch Wegbegleiter bei den Behandlungen, kümmert sich bei Therapien und Klinikaufenthalten um die Familie (insbesondere die Kinder), ist Vermittlerin zwischen Patientin und Arzt und ist auch am Wochenende erreichbar. „So braucht man der Familie nicht ständig mit den eigenen Ängsten und Fragen zur Last zu fallen“, erklärt die Vorstandsvorsitzende des Brustkrebs-Vereins, Esther Götzl.

Für das Pilotprojekt „Mamma Nurse“ wird derzeit eine Arzthelferin gesucht. „Sie soll möglichst auf dem Gebiet Brustkrebs spezialisiert sein und zugleich die psychischen Probleme der Patientinnen gut kennen“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. Willkommen sind aber auch Arzthelferinnen, die sich weiterbilden lassen möchten.

Alle Infos gibt es unter der Rufnummer 0234/950 82 267 oder per Mail: info@aktivgegenbrustkrebs.de



Brustkrebs ist die häufigste Krebsart bei Frauen. Eine „Mamma Nurse“ des Vereins Aktiv gegen Brustkrebs soll Frauen vom ersten Befund an zur Seite stehen. FOTO: DPA